



ZFM ÖKOFLÄCHENAGENTUR
Ökomaßnahmen vom Freistaat Sachsen

Ökokontomaßnahme

Heckenpflanzung und Naturschutzbrache Fürstenwalde

(Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge)

Zentrales Flächenmanagement Sachsen

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB



Freistaat
SACHSEN

Heckenpflanzung und Naturschutzbrache Fürstenwalde (Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge)

Lage



Quelle: geoportal.sachsen.de (Sachsenatlas)

Maßnahmenbeschreibung

Naturraum Sachsen:	Unteres Osterzgebirge
Naturraumeinheit BfN:	Erzgebirge (D16)
Ausgangsbiotoptypen	- Intensiv genutzter Acker
Zielbiotoptypen	- Mittelhecke - Sonstige Ackerbrache
Gesamtgröße	30.438 m ²

Gesamtaufwertung	485.720 Werteinheiten (Bilanzierung auf Grundlage der überarbeiteten Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen (SMUL, Stand 25.01.2017))
Anerkennung als Ökokontomaßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG	Die Maßnahme wurde durch Bescheid des Landratsamtes des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge vom 15.09.2023 unter AZ 28-NA-364.47/1/2 als Ökokontomaßnahme anerkannt.
Zuordnung	Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.

Die Maßnahmenfläche befindet sich im südlichen Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge auf dem Gebiet der Stadt Altenberg mit dem Ortsteil Fürstenwalde.

Im Zuge der Ökokontomaßnahme wurde ein 120 m langer und 8 m breiter Heckenstreifen mit umlaufendem Saum angelegt. Die Ökokontomaßnahme beinhaltet die Herstellung einer dreireihigen Mittelhecke inkl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die Unterhaltung durch abschnittsweises „Aufden-Stock-setzen“.

Das Flurstück 620/2 sowie eine Teilfläche von Flst. 126/3 südlich des Leichensteinweges mit einer Maßnahmenfläche von 29.478 m² dienen der Anlage einer Naturschutzbrache. Die Gesamtfläche wurde aus der Bewirtschaftung genommen. ZFM beauftragt den



Heckenpflanzung im Frühjahr 2024



Naturschutzbrache im Juni 2023

Umbruch und die Einsaat einer Naturschutzbrache mit einer gebietsheimischen Kräutermischung als Ackerbrache in einem Turnus aller 5 Jahre. Ansonsten wird eine ungestörte Entwicklung der Fläche angestrebt. Variationen sind durch teilweise Schwarzbrache und Selbstbegrünung in Abstimmung mit der UNB möglich.



Naturschutzbrache im Frühjahr 2024

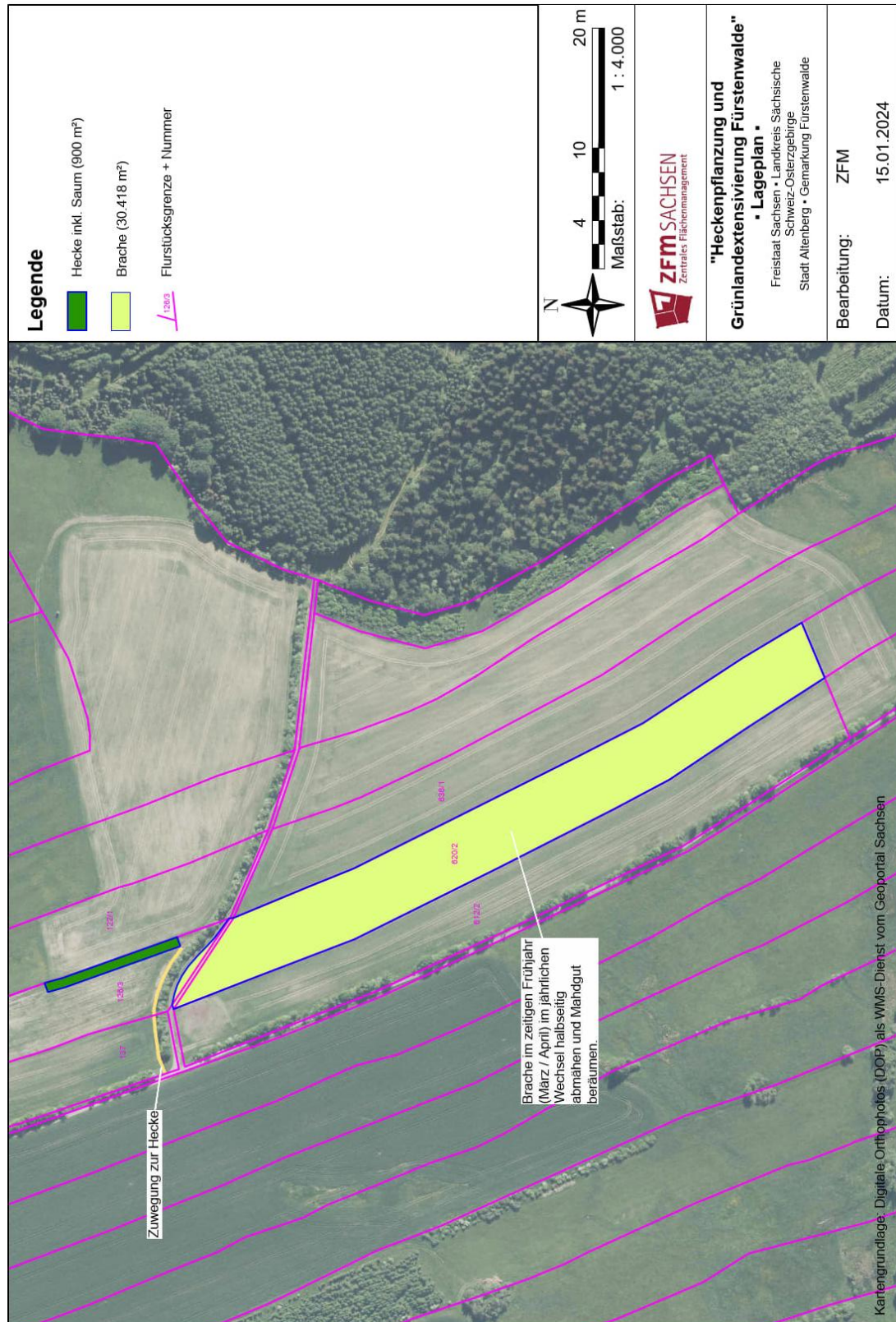


Naturschutzbrache im Juni 2024

Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Naturschutzfachliche Aufwertung der Fläche durch Verzicht auf intensive Ackernutzung
- Herstellung von Lebensraum für Arten der offenen Fluren (Rebhuhn, Birkhuhn) und der halboffenen Agrarlandschaft
- Verbesserung des Biotopverbunds durch die extensive Brachenutzung und Heckenpflanzung
- Aufwertung des Landschaftsbildes und der rekreativen Funktion durch Restrukturierung und extensive, blütenreiche Nutzungsformen



Übersicht Ausführungsplanung (Stand Januar 2024)